

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	05.12.2019
Ausschuss Soziales und Senioren	16.01.2020
Ausschuss Schule und Weiterbildung	20.01.2020
Jugendhilfeausschuss	28.01.2020
Gesundheitsausschuss	28.01.2020

### Bevölkerungsprognose für Köln 2018 bis 2040 Mit kleinräumigen Berechnungen bis 2030

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik hat im Dezember 2018 eine Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2018 bis 2040 vorgelegt, die jetzt um die kleinräumigen Berechnungen ergänzt wird. Die Berechnungen zeigen, dass sich der Wachstumskurs der Stadt fortsetzen wird: Im Jahr 2040 werden rund 1 146 100 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in Köln leben. Demnach erhöht sich die Bevölkerungszahl verglichen mit dem Ausgangsjahr der Berechnung 2017 um ca. 70 000 Personen. Dies entspricht einem Anstieg um rund 6 Prozent.

Dass die Einwohnerzahl Kölns weiterhin wachsen wird, ist auf diese Hauptursachen zurückzuführen:

- Die Geburten werden auch in Zukunft die Sterbefälle in Köln übersteigen.
- Weiterhin werden mehr Menschen zuziehen als Köln verlassen.
- Der Alterungsprozess der Gesellschaft wird voranschreiten, wodurch künftig mehr ältere Menschen in Köln leben.

Tabelle 1 **Entwicklung der Altersstruktur in Köln 2017, 2030 und 2040**

Alter	2017	Entwicklung zwischen 2017 und ...			
		2030		2040	
		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
unter 18 Jahre	174 617	+ 9 300	+ 5,3	+ 7 300	+ 4,2
18 bis unter 30 Jahre	181 558	+ 300	+ 0,1	+ 5 900	+ 3,2
30 bis unter 45 Jahre	242 463	+ 7 000	+ 2,9	+ 8 300	+ 3,4
45 bis unter 65 Jahre	289 982	- 3 700	- 1,3	- 5 700	- 2,0
65 bis unter 80 Jahre	134 894	+ 18 800	+ 14,0	+ 31 500	+ 23,3
über 80 Jahre	54 254	+ 11 000	+ 20,2	+ 21 100	+ 38,9
<b>Insgesamt</b>	<b>1 077 768</b>	<b>+ 42 600</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>+ 68 300</b>	<b>+ 6,3</b>

Ebenso wie für die Gesamtstadt werden auch auf Ebene der Stadtbezirke und Stadtteile die künftigen Geburten und Sterbefälle sowie Wanderungsbewegungen vorausberechnet. Insbesondere die Ergebnisse für die Teilräume Kölns sind für eine bedarfsgerechte Planung von zentraler Bedeutung und bilden einen Orientierungsrahmen für Politik und Verwaltung.

Die jetzt vorgelegten kleinräumigen Resultate werden für ein kürzeres Zeitfenster (bis 2030) ausgewiesen als die gesamtstädtischen Ergebnisse (bis 2040). Ursächlich hierfür ist die schwindende Zuverlässigkeit der Ergebnisse je kleinräumiger die Berechnung und je länger der Vorhersagezeitraum ist. Von Bedeutung für das kleinräumige Wanderungsgeschehen ist insbesondere die angenommene Neubautätigkeit in den Kölner Stadtteilen, da die vermehrten Umzüge in die betroffenen Stadtteile letztendlich mit einem Anstieg der dortigen Einwohnerzahl einhergehen.

Bis 2030 wird in allen neun Stadtbezirken ein Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen sein. Dabei entwickeln sich die einzelnen Bezirke unterschiedlich stark. Den höchsten Einwohnerzuwachs erfährt der Bezirk Rodenkirchen (+12 600 Personen, +11,5%). Die Bevölkerungsgröße in den Stadtbezirken Ehrenfeld und Chorweiler wird sich hingegen im Jahr 2030 gegenüber 2017 nur leicht erhöht haben (Chorweiler: +1 600 Personen, +1,9%; Ehrenfeld: +1 800 Personen, +1,6%).

Tabelle 2 Bevölkerungsentwicklung in den Kölner Stadtbezirken 2017 bis 2030

Stadtbezirk	2017	Entwicklung zwischen 2017 und 2030		2030
		absolut	in Prozent	
Innenstadt	127 362	+ 5 200	+ 4,1	132 600
Rodenkirchen	108 954	+ 12 600	+ 11,5	121 500
Lindenthal	150 689	+ 5 000	+ 3,3	155 700
Ehrenfeld	107 682	+ 1 800	+ 1,6	109 400
Nippes	117 346	+ 2 600	+ 2,2	119 900
Chorweiler	82 828	+ 1 600	+ 1,9	84 400
Porz	112 998	+ 3 300	+ 2,9	116 300
Kalk	120 981	+ 5 200	+ 4,3	126 100
Mülheim	148 928	+ 5 400	+ 3,6	154 400
Köln	1 077 768	+ 42 600	+ 4,0	1 120 400

Quelle: Stadt Köln – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Auf Ebene der 86 Kölner Stadtteile zeigt sich ein heterogenes Bild: Vor allem der Stadtkern sowie direkt daran angrenzende Stadtteile weisen eine Wachstumsentwicklung auf. In Stadtteilen am östlichen Stadtrand Kölns sowie in Teilen des Bezirks Chorweiler wird bis 2030 indessen keine Bevölkerungszunahme vorausberechnet. Die stärksten absoluten Bevölkerungszuwächse verzeichnen die Stadtteile Mülheim (+5 900) und Raderberg (+5 100). Beim relativen Wachstum fällt wiederum Raderberg mit +81% auf. In diesen Stadtteilen befinden sich mit dem Deutz-Areal und der Parkstadt Süd große geplante Neubauprojekte.

Nicht nur die Veränderung der Bevölkerungszahl verläuft in den Kölner Stadtteilen unterschiedlich, auch der Altersaufbau entwickelt sich nicht überall gleich. So steigt das Durchschnittsalter zwar in der Mehrzahl der Stadtteile (72 von 86), aber in 11 Stadtteilen sinkt es und in drei weiteren bleibt es stabil. Neubrück weist mit einem Rückgang des Durchschnittsalters von fast drei Jahren (-2,9 Jahre) die stärkste Verjüngung bis 2030 auf. Blumenberg mit einer sehr jungen Bevölkerung im Jahr 2017 (38,3 Jahre) vollzieht dagegen bis 2030 die stärkste Alterung aller Stadtteile: Das Durchschnittsalter erhöht sich um knapp vier Jahre (+3,9 Jahre).

**Gez. Greitemann**